

MARIANNE WILLIAMSON – TRANSKRIPT

Interviewerin: Marianne, Sie haben gesagt, dass wir mehr daran glauben, dass Krebs tötet, als dass Gott heilt. Das ist toll. Es ist so wahr. Wie können wir mehr Menschen dazu kriegen, absolutes Vertrauen in die liebende Kraft zu haben, die das Universum antreibt?

Williamson: Nun ja, erstens glaube ich nicht, dass es unsere Aufgabe ist, die Gedanken oder Taten anderer Menschen zu verändern. Ich denke nicht, dass wir denken sollten: „Wie kann ich die Botschaft verbreiten?“ Ich denke immer: Wie kriege ich die Botschaft rein? Wir lehren durch Vorleben. Ich glaube, wie sorgen uns manchmal zu sehr um das Horizontale: Wie kann ich viele Menschen dazu kriegen, so zu denken? Das verführt uns dazu, eine Botschaft dem Massengeschmack anzupassen. Der Punkt ist, vertikal zu gehen, so tief Sie können in Ihr eigenes Verständnis zu gehen. Das allein ist ein Kraftverstärker, weil so viele Menschen das tun möchten. Das erschafft eine Art von Resonanzfeld. Die Welt ändert sich nicht, weil die Mehrheit es versteht. Die Welt verändert sich, weil sich eine kritischen Masse auf sehr tiefer Ebene verändert. Es geht also nicht um die Vorstellungen einer tiefen Spiritualität und eines tiefen Bewusstseins oder etwas, das wir andere Menschen sehen lassen wollen. Wir möchten eine tiefere Konversation haben – diejenigen von uns, die in der Konversation sind. Und dann wird jeder, der sich für diese Konversation interessiert, uns finden. Sprechen Sie einfach Ihre Wahrheit. Es korrumpiert Sie, wenn Sie es anders machen.

Interviewerin: Sie sagen in „Rückkehr zur Liebe“, dass Vergebung die ultimative vorbeugende Medizin ist und der größte Heiler. Können Sie darüber sprechen?

Williamson: Ja. Soll ich auch das Konzept des Glaubens wieder aufgreifen, über das wir gerade gesprochen haben? Wie Sie sagten: mehr Glaube an den Krebs als Glaube an die Macht Gottes, uns zu heilen. Ein Glaube ist ein Aspekt des Bewusstseins. Manche Menschen sagen, dass sie nicht glauben, aber eigentlich hat jeder einen Glauben irgendeiner Art. Sie glauben an die Möglichkeiten oder Sie glauben, dass die Möglichkeiten nicht existieren. Und auf eine Art haben wir mehr Glaube an die Macht des Krebses, uns zu töten, als den Glaube, dass die Macht Gottes, die Macht der Wunder, die Macht der unbegrenzten Möglichkeiten, die Macht einer Kraft, die wir mit unseren Augen nicht sehen und unsere Hände nicht anfassen können, die Kraft und den Verlauf einer Krankheit tatsächlich beeinflussen kann. Das ist nur eine der vielen Arten, wie wir durch die Veränderung unserer Gedanken die Fähigkeit haben, nichts weniger zu tun als unser Immunsystem zu stärken.

Wir wissen nun, dass Menschen, die einer Selbsthilfegruppe beitreten, einer spiri-

tuellen Selbsthilfegruppe, durchschnittlich doppelt so lange leben nach der Diagnose einer lebensverändernden Krankheit. Wir wissen, dass Menschen, für die gebetet wird, schneller von der Intensivstation kommen. Wenn Sie sich die Statistiken ansehen, wenn Sie sich die Studien zu Gebeten und Meditation ansehen ... wenn es das in Pillenform geben würde, würden Millionen und Milliarden Dollar dafür ausgegeben werden, um es zu etwas Nutzbarem zu machen, auf nützliche Weise, in der Menschen vielleicht davon profitieren könnten.

Das Konzept des Glaubens, die Vorstellung, dass es keine äußere Macht gibt, von der wir hier sprechen, sondern dass es eine innere Macht gibt, die für uns das tun kann, wann wir nicht selbst tun können, ist ein Wandel in den Glaubenssätzen. Und das findet bei etwas viel Größerem als nur der Heilung des Körpers Anwendung. Es hat mit der Heilung unseres Lebens zu tun. Und es hat mit der Heilung unseres Lebens zu tun, weil das Wort heilig und das Wort ganz eigentlich ein und dieselbe Sache sind. Der heilige Geist ist der ganze Geist. Der ganze Geist sieht die materielle Welt als eine Art weite Halluzination. Der ganze Geist weiß, dass diese Welt nicht mein Zuhause ist. Mein Körper ist nur ein Anzug, aber es gibt keinen Ort, an dem mein Geist aufhört. In diesem Sinne gibt es keinen Ort, an dem Ihr Geist aufhört, also gibt es keinen Ort, an dem Sie aufhören und ich anfangen. Wenn ich nur mich selbst betrachte, um mich zu finden, halte ich mich für ein separates Wesen und Sie für ein separates Wesen. Wenn ich ein separates Wesen bin, ist das mein sterbliches Selbst, mein persönliches Selbst. Und auf dieser Ebene mache ich Fehler. Und wenn ich Sie nur für Ihren Körper halte, dann ist das Ihr sterbliches Selbst. Und auf dieser Ebene Ihrer Persönlichkeit machen Sie vermutlich auch Fehler. Vergebung findet dann statt, wenn ich entscheide – es ist Entscheidung, eine mentale Entscheidung: Möchte ich Sie nur auf der Ebene der Persönlichkeit wahrnehmen und kennen und mit Ihnen in Verbindung treten oder entscheide ich mich, meine Wahrnehmung über das, was die physischen Augen wahrnehmen, auf die Ebene dessen zu heben, was mein Herz als Wahrheit erachtet? Und das ist Vergebung. Es ist die Bereitschaft, über den Schleier hinaus zu sehen.

Wie lässt sich das nun auf körperliche Heilung anwenden und wie beugt das vor? Wenn ich das tue, bin ich mein ganzes Selbst. In der Ganzheit meines Selbst, was ein Ort der Liebe ist, geschehen Wunder ganz natürlich. Das ist nicht seltsam. Es gibt ein Ei und ein Spermium, die zusammenkommen, und dann gehen plötzlich diese Zellen hervor. Die Zellen fangen an, sich zu teilen. Sie fangen an, zusammenzuarbeiten. Und sie werden zu Gehirnen und Knochen und Augen und Fingern und Zehen und Herzen und Lebern. Es gibt eine natürliche Intelligenz, die die Zellen steuert – vom Embryo zum Baby. Es gibt eine natürliche Intelligenz, die aus der Eichel eine Eiche werden lässt. Es gibt eine natürliche Intelligenz, die dafür sorgt, dass die Planeten sich um die Sonne drehen. Der Gedanke dabei ist, dass dieselbe natürliche Intelligenz, die aus Ihnen als Embryo ein Baby hat werden lassen, dieselbe natürliche Intelligenz,

die in diesem Moment weiterhin in Ihrem Körper arbeitet – Ihre Lungen atmen und Ihr Herz schlägt ... Im Laufe von Millionen und Millionen Jahre wären wir nicht in der Lage gewesen, uns als Spezies weiterzuentwickeln – und das trifft übrigens psychologisch und emotional als auch körperlich zu –, wären wir nicht in der Lage gewesen, uns weiterzuentwickeln, wenn wir keinen Mechanismus hätten, der mit Schlägen klarkommt. Denn das ist es, was Krankheit ist. Das ist es, was Verletzung ist. Sie haben einen Schlag abbekommen, aber über das Immunsystem korrigiert der Körper. Das ist ein metaphysisches Prinzip.

Es trifft nicht nur auf den Körper zu. Es ist der Gedanke, dass die Intelligenz der Natur sowohl selbstorganisierend als auch selbstkorrigierend ist. Wenn der Körper also einen Schlag abbekommt, ist das Immunsystem bereits da. Aber wenn wir nicht in unserem ganzen Geist sind, erlauben wir es dieser natürlichen Intelligenz der Natur nicht, durch uns zu fließen. Und wenn wir durch das Leben gehen, ohne der Liebe zu erlauben, unser Bewusstsein zu durchfluten – nicht, dass welche von uns erleuchtete Meister sind und es die ganze Zeit tun, aber es ist ein grundsätzlicher Daseinszustand ... Wenn Sie die Einstellung haben, dass Ihr Tag der Liebe gewidmet ist, dass Sie alle mit Liebe überhäufen wollen, Sie, bevor Sie einen Raum betreten, wissen, dass Ihre einzige Bestimmung in dieser Situation ist, die Menschen zu segnen, dann ist Ihre natürliche Intelligenz am Drücker. Und das ist es, was ein Wunder ist.

Ein Wunder ist ein Wandel von Angst zu Liebe und jeder Gedanke beeinflusst den Körper sowie jeden anderen Aspekt unseres Lebens. Wenn ich Sie also angreife, ist es auf der Ebene des Bewusstseins so: Es gibt keine Trennung zwischen uns. Wenn ich Sie angreife, greife ich mich an. Wenn ich Ihnen Mitgefühl vorenthalte, enthalte ich mir Mitgefühl vor. Und das beeinflusst meinen Körper. Jeder Gedanke, den Sie denken, beeinflusst sowohl Ihren Körper als auch Ihren Geist. Sie streben also danach, zu vergeben. Sie streben danach, mehr Mitgefühl zu haben – als ein Akt des Eigeninteresses. Und das ist spirituelle Medizin. Daher kommt der ganze integrative Ansatz des Heilens: Es ist der Körper und der Geist und die Seele. Der Geist beeinflusst wortwörtlich die Funktion des Immunsystems und hat von vornherein damit zu tun, dass wir gesund bleiben.

Interviewerin: Um noch mehr darauf einzugehen: Sie sagen in „Rückkehr zur Liebe“, dass es nicht der Körper ist, der krank wird, sondern der Geist. Fängt jede Krankheit im Geist an?

Williamson: Es ist nicht nur so, dass Krankheit im Geist anfängt, sondern alles fängt im Geist an. Metaphysisch gibt es den Gedanken, dass alles, was die Welt ist – es ist nicht nur Ihr Körper – die gesamte Welt ist schlicht eine Reflexion unseres Bewusstseins. Aber wir sollten hier natürlich vorsichtig sein, denn das Ego, was das Drama erzeugt, kann diese Wahrheit nutzen, kann dieses Prinzip nutzen, um das Opfer zu

beschuldigen oder jemanden denken zu lassen: „Wenn ich krank werden, habe ich etwas falsch gemacht.“ Wir sollten uns davor in Acht nehmen, denn es ist schlichtweg nicht wahr. Erschafft das menschliche Bewusstsein Krankheit? Absolut. Aber wenn wir uns beispielsweise die vielen Arten von Krebs ansehen, wissen wir definitiv, dass das nichts Mysteriöses ist. Wir wissen, wo viele dieser Arten herkommen. Sie haben mit Chemikalien im Essen zu tun. Sie haben mit Chemikalien in der Luft zu tun. Sie haben mit Chemikalien in der Erde zu tun. Hat das menschliche Bewusstsein das also erschaffen? Absolut. Aber nicht unbedingt das Bewusstsein der Person, die die Krankheit bekommen hat. So vieles von dem, was heute sowohl falsch läuft in der Welt als auch unsere Spezies rettet, hat mit den kollektiven Gedankenformen zu tun. Wir sitzen tatsächlich alle im selben Boot. Die Giftstoffe, die unsere Kultur anreichern, die unseren Körper angreifen, die uns krank machen, sind etwas, zu dem wir alle entweder beitragen, oder wir tragen jeden Moment unseres Lebens zur Heilung bei.

Interviewerin: Sie sprechen von der Habsucht, von Chemikalien in unserem Essen.

Williamson: Ja, auch das Essen. Wenn man die Erde wirklich mit Respekt behandeln würde, würde man fracken? Wenn wir die Erde wirklich mit Respekt behandeln würden, würden wir den Grad an Verschmutzung und Kontamination zulassen, den wir zulassen? Wenn wir wirklich mit Respekt an unsere Kinder denken und heilige Verantwortung für kommende Generationen übernehmen würden, würden wir einige der Dinge zulassen, die wir zulassen? Wenn Sie wirklich an die Benachteiligten unter uns denken würden, würden Sie einige der Dinge geschehen lassen, die bezüglich der Verschmutzung und der Degradierung der Umwelt geschehen, vermehrt in benachteiligten Nachbarschaften und Teilen der Welt als irgendwo anders?

Wenn die Grundlinie kurzfristiger wirtschaftlicher Profit von großen multinationalen Kräften ist, dann setzt man Liebe natürlich nicht an erste Stelle. Das ist etwas, das wir wissen. Das ist, was Rechtschaffenheit ist in einem individuellen Leben. Nur eine individuelle Erleuchtung ist zur Zeit also nicht genug, weil Nationen Karma haben. Gruppen haben Karma. Alles, was Karma ist, ist Ursache und Wirkung. Wenn die gesamte Gesellschaft es erlaubt, weil wir Götzenanbeter, Huren – wie auch immer Sie es nennen wollen – sind und wir so gewillt sind, es ökonomischen Kräften zu erlauben, weiter zu existieren, anstatt echte humanitäre Prinzipien und Liebe für die Erde und Liebe füreinander und Liebe für unsere Kinder zu leben, dann bekommen wir, was wir gerade kriegen. Die Liebe, die die Welt retten wird, ist Liebe, die Liebe für die Kinder auf der anderen Seite der Stadt einschließt und Liebe für die Kinder auf der anderen Seite der Erde. Wir leben alle zu einer Zeit, in der, wenn es ein öffentliches Thema ist, es an Ihrer Tür klopft. Sie mögen also denken: „Ich will nichts mit Politik zu tun haben, weil es so toxisch ist.“ Naja, viel Glück mit diesem grünen Saft, denn diese

GMOs oder welche Stoffe auch immer, etc. ... Wenn wir alle also wirklich heilen wollen, können wir nicht nur an die Heilung unseres Körpers denken, wenn eine ganze Gesellschaft krank ist.

Der Diskurs über spirituelles Wachstum muss sich nun über das Individuum hinaus entwickeln. Alle Eltern wissen, dass es eine Zeit gibt, zu der man einfach sagt: „Das wird in diesem Haus nicht passieren.“ Und manchmal weiß man sogar, was man tun würde, wenn sie einen herausfordern. Aber der Blick in Ihrem Gesicht ist so ernst, dass sie Sie nicht herausfordern werden. Wir müssen so werden. Und ich denke, dass Frauen das anführen müssen: „Das wird nicht passieren!“ Denn wir müssen über die Liebe für meine Kinder hinauswachsen oder die Liebe für Ihre Kinder oder die Liebe für Kinder, die aussehen wie ich oder meine Nationalität haben. Vor langer Zeit – nicht so langer Zeit, aber es war in früheren Zeiten –, wenn Menschen Probleme mit ihren Kindern hatten, sagen wir mit ihren Teenagern, gingen sie zu einem Therapeuten und sagten: „Bringen Sie mein Kind in Ordnung.“ Vor einiger Zeit wurde es Teil des allgemeinen Verständnisses, das man das Kind nicht außerhalb des Kontext des Familiensystems verstehen kann. Und nun fangen wir an zu verstehen, dass man niemanden von uns außerhalb dieses Systems verstehen kann, dieser Wirtschaft und des sozialen und kulturellen Kontexts, in dem wir alle leben. Und deshalb glaube ich, dass es ein wirkliches Erwachen des Gedanken gibt, wie man irgendjemanden von uns individuell heilen kann, wenn wir weiterhin nicht nur körperlich, nicht nur chemisch, sondern auch von der Einstellung her so extrem toxische Dinge ausspucken – als Kultur. Wenn wir das zulassen, wenn wir es dulden und wir es erdulden und damit unter einer Decke stecken – was viel zu viele von uns tun.

Interviewerin: Glauben Sie, dass der wichtigste Teil emotional ist? Sie haben von Vergebung und Selbstliebe oder Akzeptanz gesprochen. Was ist der wichtigste Teil?

Williamson: Zu allererst: Diese Konversation über Selbstliebe ist wirklich außer Kontrolle geraten. Wie sind wir von „Liebe deinen Nächsten“ zu „Liebe dich selbst“ gekommen? Was ist da passiert? Plötzlich ist das reine Plattitüde. Wir sollen uns alle selbst lieben, uns selbst lieben. Sie können sich nicht selbst lieben, ohne andere Menschen zu lieben. Es stimmt, dass es auch schwer ist, andere Menschen zu lieben, ohne sich selbst zu lieben. Aber die Idee, dass ich mich selbst lieben werden und dann meine Aufmerksamkeit nach außen richte ...

Erstens, aus spiritueller Sicht, sind Sie mehr als Sie selbst. Wenn ich mich nur selbst liebe, mich hier, ist das laut Definition nicht der ganze Geist, was laut Definition nicht der heilige Geist ist. Denn der ganze Geist ist der Zustand, in dem ich mich durch meine erweiterte Liebe selbst erfahre, in meinem geheiltesten und ganzen Zustand. Das also zu Beginn. Der Gedanke, dass Selbstliebe die Antwort ist ... Ich finde es großartig, wie alter Eigennutz jetzt in Selbstfürsorge umbenannt wurde. Wir sollten

da also wirklich vorsichtig sein, denn selbst sogenannte spirituelle Prinzipien können wirklich verdreht werden. Ich glaube, dass Meditation, wenn wir morgens aufwachen ... Die meisten Menschen wachen morgens auf und wir leben in einer Welt, in der wir andauernd mit einer Menge an ultimativer Bedeutungslosigkeit bombardiert werden. Und wenn Sie ein geheiltes Leben führen wollen, beinhaltet das eine Entscheidung zum Lebensstil. Wenn Sie morgens aufwachen, gehen Sie in die Dusche, waschen Sie sich, weil Sie nicht den Schmutz vom Vortag mit sich in den Tag nehmen wollen. Aber wenn ich morgens aufwache und sofort den Fernseher anschalte oder das Radio oder den Computer oder Zeitung lese und all den Stress der Welt in mich aufnehme, dann reinige ich vielleicht meinen Körper, aber mein Geist trägt so viel Stress. Deshalb ist Meditation am Morgen so wichtig wie die Dusche. Ihren Geist reinigen, Ihr Bewusstsein reinigen, Ihre Unversöhnlichkeit aufgeben, Ihre Schuld ablegen, jeden Ihrer Gedanken hingeben. Haben Sie die Person gesegnet oder haben Sie die Person beschuldigt? Haben Sie sich auf das konzentriert, was an dieser Person stimmt, oder auf das, was an dieser Person nicht stimmt? Haben Sie von jemand anderem verlangt, so oder so zu sein, damit es zu Ihrem Plan für ihn passt, oder lassen Sie die Menschen sein? Waren Sie besessen von der Zukunft oder der Vergangenheit, sodass Sie die Gegenwart verpasst haben? Denn das sind die Gedanken, die unwohl sind. Und das hat uns dazu geführt, zu einer Kultur zu werden, in der wir keine Beziehung haben. Wir werden eine Transaktions- statt eine Beziehungskultur. Und warum? Weil wir alle was abkriegen müssen, was schaffen müssen, was kriegen müssen. Wenn ich nochmal eine Person sagen höre ... Wenn Sie zu einer Besprechung kommen und jemand sagt: „Was ist unsere Intention für diese Besprechung?“, dann klingt das wirklich gut und hip und neu. Es ist eigentlich ziemlich krank. Denn was es eigentlich sagt, ist: „Was sollen die anderen tun? Welches Ziel habe ich für diese Besprechung, durch das ich dann unterbewusst herausfinden kann, wie ich sie manipulieren kann, das zu tun, was ich will.“ Das spirituelle Leben versucht, alles wirklich werden zu lassen. Man möchte sein, anstatt zu tun. Und aus diesem Zustand des Seins ... Zuerst einmal können Sie nicht wissen, was Sie tun wollen, bevor Sie in diesem Zustand des Seins sind, weil Sie nicht an Ihre Weisheit rankommen. In unserer Ruhe finden wir unsere Weisheit, unsere Intelligenz. Ansonsten ...

Jedem fehlt heutzutage die Kontrolle über die Impulse. Jeder hat, was die Juden „spokus“ nennen. Das ist ein jiddisches Wort. Wir sind alle so. Niemand ist in seinem Zentrum. „Ein Kurs in Wundern“ hat ein wirklich interessantes Konzept. Es sagt: Ihr Körper ist nicht, wer Sie sind. Ihre Seele ist, wer Sie sind. Der Körper ist wie ein Anzug.“ „Ein Kurs in Wundern“ sagt: „Ihre Geburt war nicht der Anfang Ihres Lebens, sondern eine Fortsetzung. Und Ihr Tod ist nicht das Ende Ihres Lebens, sondern eine Fortsetzung.“ „Ein Kurs in Wundern“ sagt: „Wenn wir unser Selbst für unseren Körper halten ...“ Das ist, wer ich bin. „Ein Kurs in Wundern“ sagt, dass das den Körper unter Stress setzt, für den der Körper nicht gemacht ist. Und das erzeugt Krankheit. Je leichter ich

bin, wenn ich in dem Wissen durch das Leben gehe, dass ich einfach hier bin, um zu lieben ... Ich sage nicht, dass wir alle bald erleuchtete Meister sein werden. Aber erden Sie Ihr Bewusstsein durch Meditation, durch Gebet, durch ernsthafte spirituelle Praxis an jedem Tag. Wenn Sie versuchen, das Instrument der Liebe zu sein, den Ruf der Liebe zu beantworten, wenn das Ihr Ziel ist, dann haben Sie nicht die Einstellung, dass Sie sich aufopfern. Das ist die ultimative Selbstfürsorge. Denn Sie wissen: Wenn es etwas zu tun gibt, werden Sie es fühlen. Wenn es etwas zu sagen gibt, werden Sie es fühlen. Und wenn Sie wirklich diesen Daseinszustand erreichen, kommt jeder, der mit Ihnen zusammenarbeitet, wie die Zellen mit anderen Zellen zusammenarbeiten. Im Körper hat jede Zelle eine natürliche Intelligenz. Und diese natürliche Intelligenz führt dazu, dass die Zellen mit anderen Zellen zusammenarbeiten, sodass sie zusammen der gesunden Funktion der Organe und des Organismus dienen können, dessen Teil sie sind. Ab und zu entfremdet sich eine Zelle aber von ihrer natürlichen Intelligenz. Sie wird verrückt und sagt im Prinzip: „Ich möchte nicht. Ich möchte nicht mit anderen Zellen zusammenarbeiten, um der gesunden Funktion der Milz oder der Bauchspeicheldrüse oder der Lunge zu dienen. Ich möchte los und mein eigenes Ding machen. Ich möchte mein eigenes Königreich mit anderen Zellen haben, die so denken wie ich.“ Das nennt sich Krebs. Das ist ein Tumor. Es ist eine Bösartigkeit im Körper und es ist ein Spiegelbild der Bösartigkeit, die das menschliche Bewusstsein infiziert hat. Wir denken alle, dass es nichts Besseres gibt, als unser eigenes Ding durchzuziehen – anstelle eines Bewusstseins der wahren natürlichen Intelligenz, göttlicher Intelligenz, in der es darum geht: „Wie kann ich mit dir zusammenarbeiten, sodass wir zusammen einen größeren Nutzen haben können?“

Interviewerin: Wenn bei jemandem, der Ihnen nahesteht, Krebs oder MS oder etwas der Art diagnostiziert würde, was würden Sie ihm raten, was würden Sie ihm sagen?

Williamson: Ich denke, die wichtigste Sache, mit der wir alle vertraut sein müssen, ist unsere eigene Fähigkeit zu Empathie und Mitgefühl. Das Erste, was Sie sagen, ist: „Es tut mir leid.“ Das ist das Erste, was Sie sagen. Diese Person, die eben die Diagnose erhalten hat, braucht keinen Vortrag. Und das ist der Ort, von dem alles andere kommt. Denn diese spirituelle Medizin ist nicht nur oberhalb des Halses. Es ist interessant, denn dieser heilige Geist, diese natürliche Intelligenz fragt nicht, was es zu tun gibt, was es zu sagen gilt. Es versucht zuerst, die Gegenwart von Liebe und Mitgefühl im Leben dieser Person zu sein. Wenn es etwas gibt, was Sie sagen sollen, werden Sie von innen heraus hingeführt. Vielleicht gibt es ein Buch, das Sie empfehlen. Vielleicht gibt es einen Meditationskurs, zu dem Sie diese Person einladen. Vielleicht gibt es eine Geschichte, die Sie ihr erzählen. Aber Sie laden keine metaphysischen Daten ab. Darum geht es nicht.

Ich glaube, dass es einen größeren Diskurs gibt, von dem wir nun alle Teil sind, der

die Antwort auf sämtliche Probleme ist. Er ist die Antwort, egal ob Ihr Problem Ihr physischer Körper ist oder Ihre Finanzen, ob Sie Eheprobleme haben oder Probleme in Ihrer Liebesbeziehung. Es ist dieselbe Antwort auf jedes Problem – und das ist ein Platz in unserem Geist und unserem Bewusstsein. Aber die wichtigste Sache ist, dass wir es zeigen. Das Problem ist also nicht, wie man die Information nach außen trägt, sondern wie man die Information rein kriegt. Und je tiefer Sie gehen und je mehr Information Sie haben, desto stärker wird Ihre radikale Verfügbarkeit für andere Menschen Sie nutzen. Das ist das Gebet: „Lieber Gott, lasse mich von Nutzen sein. Lasse mich tröstlich sein.“ Und manchmal reicht es für die Person, bei der eine Krankheit diagnostiziert wurde, dass Sie einfach bei ihr sitzen, während sie weint, oder Sie sogar mit ihr weinen. Das steht an erster Stelle – dass Sie einer Person in diesem Zustand beistehen. Das ist Ihre eigene Einheit mit der Person. Worte sind nur Symbole. Es kann nur ein Händedruck sein. Es kann die Zusage sein, mit ihr zur Chemo zu gehen.

Eine Freundin von mir machte eine Krebstherapie. Wir, all ihre Freundinnen, machten Schichten. Wir gingen alle hin. Wir besorgten komische Bücher, um zu lesen. Sie spielen die Rolle, zu der der Geist Sie geführt hat. Es gibt viele Facetten der Fähigkeit einer Person, mutig zu sein und stark zu sein und das durchzustehen, was sie durchstehen muss.

Interviewerin: Ich weiß, dass es sehr komplex ist und dass es keine pauschale Antwort gibt, aber glauben Sie, dass der menschliche Körper von allem heilen kann?

Williamson: Ja, ich glaube, dass der menschliche Körper von allem heilen kann. Aber lassen Sie uns auch hier vorsichtig sein. Große Heilige sind an Krebs gestorben. Wir wollen nicht die Idee verbreiten, dass man, wenn man sein Bewusstsein nur richtig nutzt, körperlich heilen wird. Das ist brutal und es stimmt nicht. Denn wenn Sie den Körper erst als Anzug betrachten ... In „Ein Kurs in Wundern“ heißt es, dass Sie in diesem Körper bleiben werden, solange es einen größeren Nutzen für die Reise Ihrer Seele hat. Der Tod ist kein Scheitern. „Ein Kurs in Wundern“ sagt: „Eines Tages werden Sie erkennen, dass der Tod nicht die Strafe ist, sondern die Belohnung.“ Ich glaube also, dass ein Teil unserer Heilung eine radikale Veränderung unseres Denkens darüber ist. Und es ist interessant, weil den Tod zu akzeptieren nicht bedeutet, dass Sie akzeptieren, dass Sie nicht heilen werden.

Manche Leute sagen: „Sie müssen wütend sein.“ Wut hilft nicht, denn Wut blockiert. Wut hilft nicht, weil Wut das Wunder blockiert. Wunder passieren als Ausdruck der Liebe. Manche Leute machen diese Meditationen und Visualisierungen, in denen Sie die Krebszellen abschießen. Ich glaube, dass Engel, ein Engel, der seinen Arm um die Krebszelle legt ... Betrachten Sie die Krankheit als einen Schrei, einen Schrei in Ihnen. „Hilf mir, mich zu lieben.“ Es ist ein Aspekt des Selbst. Wenn Sie die Krank-

heit also einfach hassen, hassen Sie etwas in sich. Und das versetzt die Menschen in eine fürchterliche Lage. Das todlose Bewusstsein, der todlose Ort, indem wir den Tod mehr akzeptieren, ist ein geteiltes Bewusstsein. Uns geht es in jeder Situation im Leben besser, in jeder Situation, wenn wir sagen: Was ist das Schlimmste, das passieren könnte? Wenn Sie sich das anschauen und sagen: „Wie kann ich das ohne Angst annehmen?“, wird es Ihnen, weil Sie keine Angst haben, dabei helfen, in einen Zustand zu kommen, in dem es nicht passiert. Es gibt zu viel Anspannung in dem Versuch, körperlich zu überleben. Wir sind ein Planet, wissen Sie? Selbst wenn wir körperlich überleben, überleben wir spirituell? Und die Tatsache, dass es uns spirituell nicht gut geht, ist der Grund, warum wir uns selbst umbringen. Ich meine damit nicht den individuellen Selbstmord. Ich meine die Art, wie wir den Planeten behandeln.

Interviewerin: Sie haben es bereits angesprochen, aber vielleicht können wir noch mehr darüber sprechen. „Ein Kurs in Wundern“ sagt, dass Jesus andere durch das Errichten einer Auffassung geheilt hat. Ich finde es toll, ihn als historisches Beispiel für jemanden zu nutzen, der versucht uns beizubringen, dass wir alle dasselbe tun können. Können Sie darüber sprechen?

Williamson: Wunder entstehen durch Überzeugung. Als Jesus also den Leprakranken anschaute, war sein Geist bereits von der Illusion geheilt worden. Das bedeutet, dass er die reine Wahrnehmung des physischen Körpers überschritten und etwas entwickelt hatte, das Sie die Vision des heiligen Geistes nennen können. Sie können es drittes Auge nennen, Sie können es Buddha-Geist nenne. Es gibt so viele Namen dafür. Aber wenn er eine Person anschaute – und das ist Vergebung –, wenn er eine Person anschaute, blickte er durch den Schleier der Illusion hindurch. Er sah über den Körper hinaus. Die ganze metaphysische Auffassung ... Das sehen Sie in christlicher Wissenschaft. Christliche Wissenschaft ist großartig, weil sie dieselbe Metaphysik nimmt wie Bücher wie „Ein Kurs in Wundern“ und sie sehr spezifisch und auf sehr fokussierte, machtvolle Art auf die Heilung des physischen Körpers anwendet. Die Auffassung ist: Geist ist real, Materie nicht. Buddha sagte, dass alles eine Illusion ist. „Ein Kurs in Wundern“ sagt, dass alles eine Illusion ist – die physische dreidimensionale Realität, die sich als ultimative Realität darstellt. Und Einstein hat es gesagt. Ihr physischer Körper kann also Lepra haben, aber Ihr Geist kann nicht Lepra haben. Ihr Geist ist perfekt. Ihr Geist ist unendlich. Er kann nicht krank werden und er kann nicht sterben. Als Jesus also den Leprakranken ansah, schaute er über die Ebene des physischen Körpers hinaus zu der Person im Innern. Jesus schränkte seine Wahrnehmung nicht ein. Er limitierte seine Wahrnehmung nicht auf die Ebene der Lepra. Er schaute hindurch. Er glaubte also nicht wirklich an Lepra. Jesus ist jemand, dessen Geist von der Illusion geheilt wurde – wie Buddha und andere. Als er den Leprakranken sah, sah er nicht die Lepra. Er glaubte nicht an Lepra. Und er war so überzeugt,

dass in seiner Gegenwart der Leprakranke selbst nicht daran glauben konnte. Sobald der Leprakranke also nicht mehr daran glauben konnte, er einen Moment hatte, in dem er selbst durch die Illusion sehen konnte, war er geheilt. Ein Wundertäter ist also jemand, der die Präsenz der Alternative ist. Unsere Aufgabe in jeder Situation ist es, diese Berichtigung unserer Wahrnehmung zu akzeptieren, diese Versöhnung mit uns selbst. Die meisten von und sind nicht auf der Ebene wie Jesus oder wer auch immer. Aber allein die Tatsache, dass wir diesen Zustand erreichen können in welchem Ausmaß wir wollen ... In „Ein Kurs in Wundern“ heißt es: „Sie können die höchste Ebene des Denkens erreichen, zu der das Ego fähig ist, und Gott selbst wird Sie das verbleibende Stück anheben.“

Es gab eine Situation in meinem Leben, in der ich Halsschmerzen hatte und am nächsten Tag einen Vortrag halten musste. Das war vor der Zeit der Handys – alte Zeiten. Ich musste eine Freundin treffen. Ich traf mich mit einer Freundin in einem Restaurant und war sehr verärgert über meine Halsschmerzen. Ich war erst kürzlich von Houston nach Los Angeles gezogen. Es gab eine bestimmte Art von Penicillin, die ich immer nahm und von der ich wusste, dass sie mir bei diesem bestimmten Problem helfen würde. Ich wollte mich nicht mit meiner Freundin treffen, weil es mir nicht gut ging, aber es gab keine Handys, also ging ich. Ich saß an der Bar und wartete auf sie. Auf meinem Weg dorthin fragte ich mich: „Warum bin ich krank, warum bin ich krank? Was habe ich falsch gemacht, was habe ich falsch gemacht? Wo muss ich mein Bewusstsein korrigieren?“ Und mir war eingefallen, dass mir dreimal nacheinander jemand hinten aufgefahren war. Mir ging es tatsächlich gut, aber es gab mit irgendwie einen Kick, dass mich alle Leute fragten: „Geht es dir gut? Geht es dir gut?“ Es fühlte sich irgendwie gut an. Ich glaubte genug an die Illusion, um das Mitgefühl zu akzeptieren, es zu akzeptieren. „Es geht mir gut.“ Mir ging es gut. Ich dachte also: „Ok, ich verstehe es. Ich verstehe es. Ich verstehe, dass ich an die Illusion geglaubt habe. Ich brauche dieses Symptom der Krankheit also nicht mehr. Das ist ein rotes Licht. Ich werde meine Augen schließen und werde meine Augen öffnen und es wird alles weg sein.“ Ich schloss meine Augen. Ich öffnete meine Augen. Und mein Hals tat weh. Ich war also wirklich deprimiert. Ich ging zum Restaurant, traf mich mit meiner Freundin. Sie war noch nicht da. Ich saß an einer Bar und da war dieser Mann am anderen Ende der Bar. Er schaute mich irgendwie sehr kokett an und ich dachte: „Absolut nicht mein Typ. Kein Interesse. Hör auf, mich anzüglich anzuschauen.“ Dann erinnerte ich mich daran: Wunder sind die Antwort auf alles. Wunder entstehen nur aus Liebe. Glaube also nicht, dass die Zurückhaltung deiner Liebe bezüglich dieser Person nichts mit deinem Hals zu tun hat. Verstehen Sie? Ich erinnere mich also: „Ok, das ist mein liebender Bruder und Gott ...“ Ich lächle also irgendwie und öffne mein Herz. In diesem Moment sah er, dass ich versuchte, einen Hot Toddy beim Kellner zu bestellen. Der Mann auf der anderen Seite, der die Energie gespürt hatte, dass ich mein Herz geöffnet hatte, sagte: „Was bestellen Sie?“ Ich sagte: „Es ist ein Hot Toddy.“

Er sagte: „Das ich kein Hot Toddy. Warum wollen Sie überhaupt einen Hot Toddy?“ Ich sagte: „Ich habe Halsschmerzen.“ Da sagte er: „Sie haben eine Halsentzündung, Sie brauchen Medizin.“ – „Ich weiß, ich brauche dieses Zeug, aber ich bin erst aus Houston hergekommen und habe keinen Arzt hier, darum weiß ich nicht, wie ich ran komme.“ Er kam zu mir rüber, legte seine Kreditkarte hin und sagte zum Barkeeper: „Ich zahle für ihren Hot Toddy. Kommen Sie mit mir, ich besorge Ihnen Ihre Medizin.“ – „Wovon reden Sie?“ Er sagte: „Da ist eine Apotheke direkt nebenan und ich kann Ihnen dieses Medikament verschreiben.“ Ich sah mir seine Kreditkarte an. Tatsächlich war eine Apotheke direkt nebenan. Wir gingen zur Apotheke. Ich erinnerte mich an das Medikament, das mich zuvor geheilt hatte. Also glaubte ich, dass es mich heilen würde. Er ging mit mir zu der Apotheke und verschrieb mir genau das Penicillin – wie auch immer es hieß –, von dem ich wusste, dass es das platt macht. Wir kamen aus der Apotheke und ich stand neben mir und ich sagte: „Sie verstehen nicht. Das ist wirklich ein Wunder. Das ist absolut ein Wunder. Lassen Sie mich erzählen, was passiert ist. Ich hatte Halsschmerzen, aber ich wusste, dass es mein Bewusstsein war. Ich weiß, dass es mein Bewusstsein war. Also habe ich mein Bewusstsein korrigiert. Ich habe meine Buße akzeptiert. Ich habe dem Geist gesagt ... Und dann sind Sie aufgetaucht.“ An dem Punkt nahm dieser Mann seine Visitenkarte heraus und sagte: „Gute Frau, ich bin Psychiater und ich habe dieses Penicillin seit 25 Jahren nicht verschrieben. Aber Sie sollten zu mir kommen. Glauben Sie mir, Sie brauchen mich.“ Was ist da passiert? Was da passierte, war, dass in dem Moment, in dem ich korrigierte ... Das ist das selbstkorrigierende, selbstorganisierende Universum. Aus metaphysischer Sicht: In dem Moment, in dem ich Buße tat, in dem ich verstand, wo mein Bewusstsein war, wo mein Bewusstsein der Illusion geglaubt hatte und mich anfällig für Krankheiten machte – als ich das verstand, wurde der korrigierende Mechanismus des Universums in Gang gesetzt. Ich bin nicht erleuchtet genug, dass ich die Symptome sofort beenden kann, aber das Universum programmierte sofort Ereignisse, die es ermöglichten, dass etwas in mein Leben kam auf einer Ebene, an die ich glaube. Und das ist, was Medizin ist. An diesem Punkt unterscheidet sich „Ein Kurs in Wundern“ von der christlichen Wissenschaft. Eine radikale Interpretation der christlichen Wissenschaft besagt, dass man deshalb die Medizin nicht nehmen soll. „Ein Kurs in Wundern“ sagt, dass die Medizin innerhalb der Illusion ist. Aber dort verweilen wir. Und Geist tritt auf der Ebene des Glaubenssystems ein. Sie nehmen also die Medizin. Das bedeutet integrativ – es ist der Körper und der Verstand und der Geist. Aber es entspringt alles dem Geist. Ich liebe diese Geschichte. Als er zu mir sagte: „Lady, ich habe seit 25 Jahren kein Penicillin verschrieben, aber glauben Sie mir, Sie brauchen mich.“ Ich fand das großartig.

Interviewerin: Ich habe die Geschichte gelesen. Sie ist großartig. Ich bin froh, dass Sie sie teilen konnten. Vielleicht noch eine Frage: Was ist Ihre Hauptbotschaft?

Williamson: Wenn ich an Heilen denke, beziehe ich mich nicht speziell auf die Heilung des physischen Körpers. „Ein Kurs in Wundern“ spricht darüber, wie Sie glauben, dass Sie viele verschiedene Probleme haben, Sie aber eigentlich nur eines haben – und das ist Ihre Trennung von Gott, Ihre Trennung vom Göttlichen. Manchmal sagen Leute: „Ich habe dieses Problem. Können Sie mir die Richtschnur geben, die es lösen wird? Ich habe jenes Problem, können Sie mir die Richtschnur geben, die es löst?“ Nein, es ist ein Problem und es gibt eine Antwort.

Ich habe kürzlich etwas über den brennenden Busch gelesen. Moses kam zu dem brennenden Busch. Und die Sache mit dem brennenden Busch ist: Wenn normalerweise ein Busch brennt, verbrennt er, aber der brennende Busch brannte immer weiter. Die spirituelle Betrachtung davon ist, dass es nicht ein einzelnes Ereignis war. Der brennende Busch war nicht ein Moment, ein Ereignis, in dem Gott zu Moses sprach. Moses besuchte die Ebene des Bewusstseins, in der die Botschaft gegeben wurde. Das, was einen Bereich des Lebens heilt, heilt also jeden Bereich des Lebens. Und deshalb glaube ich: Ganz egal, was das Problem in unserem Leben ist ... Eine tiefe Meditationspraxis, tiefe Vergebung – Vergebung ist der Sinn unseres Lebens –, tiefe Hingabe an die Liebe, was auch immer ...

Die großen religiösen Systeme, die großen spirituellen Systeme haben eine Wahrheit mit großen W. Sie haben alle nur unterschiedliche Formulierungen. Es gibt verschiedene Ausdrucksweisen. Sie sind wie Kaleidoskope. Das es ist, was all die großen religiösen und spirituellen Philosophien sind. Es ist wie ein Kaleidoskop. Sie sind alle Facetten desselben Diamanten. Und ich glaube, dass die Menschen das bereits verstehen. Es gibt drei Kategorien: Die erste sind Menschen, die uns gerade zuhören und nicken und sagen: „Jawohl, ich arbeite schon daran.“ Manche Menschen sagen: „Sie hat vermutlich recht und ich weiß, was mein Weg ist, aber ich arbeite nicht daran.“ Und dann gibt es Menschen, die sagen: „Ich bin offen dafür, aber ich habe keine Ahnung, wo ich hingehen oder was ich tun soll.“ Fragen Sie Ihr Herz und Bücher werden Ihnen zu Füßen fallen. Dieselbe Macht, die Sie überhaupt erst dazu geführt hat, dies hier anzuschauen. Ich glaube also, dass wir nicht einfach sagen können: „Lieber Gott, heile meinen Krebs.“ Oder: „Lieber Gott, heile meinen Diabetes.“ Es heißt: „Lieber Gott, heile mein Leben. Lieber Gott, heile mein Herz.“ Ich glaube, dass es viele Menschen gibt ...

Ich kenne viele Menschen, die eine sehr ernste, sogar lebensbedrohliche Krankheit haben, die sogar in Situationen, in denen ihr Körper nicht heilte, erfuhren, dass andere Teile von ihnen heilten. Und in manchen Fällen fanden sie Liebe und Freude und Glück in Maßen, die sie nie zuvor kannten.